

Die Rolle der Absicht in der Radionik

Wir alle leben in einem Meer von Energie, das sich auf verschiedenste Art und Weise auf vielen Ebenen unserer Existenz manifestiert. Es ist klar, dass die spirituelle, feinstoffliche Ebene der Existenz vollkommen mit der physischen Existenz verbunden ist und dass eine (Ebene) die andere beeinflusst. Es ist alles eine Sache der Energie, der Frequenz und der Schwingung. Der Geist existiert ebenfalls als Energie und als Schwingung und er projiziert die Geisteswellen wie Radiowellen oder Klangwellen. Einstein mag vielleicht nicht so viel wie wir heute gewusst haben, aber er hatte recht mit seiner Aussage: „Unsere Trennung voneinander ist eine optische Illusion des Bewusstseins.“ Bevor ich die Rolle der Absicht in der Radionik erkläre, ist es wichtig, die Dualität des menschlichen Geistes zu betrachten, der auf Absicht oder Gedanken, die er empfängt, erschafft, verarbeitet und reagiert. Das führt dann letztlich zur Erforschung der Rolle der Absicht in der Radionik. Zusätzlich wird das Verständnis der Absicht in einer breiteren, universelleren Bedeutung behandelt

Radionik-Glossar

Die **Radionik** (*engl. 'radionics'*) ist eine Heilmethode der Alternativ- bzw. Komplementärmedizin und wird von ihren Anwendern dem Komplex der *Energiemedizin* oder auch der *Informationsmedizin* zugeordnet. Sie wurde von dem Pathologen *Albert Abrams* (*1863 in San Francisco, †1924) um 1920 in den USA begründet, damals noch unter dem Kürzel ERA (*Electronic Reaction of Abrams*).

Photonen und Lichtquanten

In der Physik bezeichnet man ein Photon (griechisch / Licht) als die elementare Anregung (Quant) des quantisierten elektromagnetischen Feldes. Anschaulich gesprochen sind Photonen die „Bausteine“ elektromagnetischer Strahlung, so etwas wie „Lichtteilchen“. Allerdings darf dabei nicht vergessen werden, dass alle bewegten (Elementar-)Teilchen einschliesslich der Photonen auch Welleneigen-schaften besitzen, dies nennt man Welle-Teilchen-Dualismus.

In der Biophysik und in der Informationsmedizin wird der Begriff "Biophotonic" (gr. *βίος* Leben, gr. *φως* Licht) für Lichtquanten verwendet, die ein Teil der schwachen elektromagnetischen Strahlung biologischer Zellen sind. Biophotonen sind wissenschaftlich nachgewiesene Lichtquanten und machen das Leben überhaupt erst möglich. Lichtquanten sind der Lebensimpuls zur Zellregeneration und Gesundheitserhaltung.

Elektromagnetische, durch Biophotonen gesteuerte Abläufe sind die Grundlage der Lebensvorgänge im Organismus. Durch **Biophotonen** funktioniert der bewusste

Barbara Martin, KompetenzZentrum & Generalvertretung Schweiz, {HYPERLINK "http://www.radionikzentrum.ch"}

Informationsaustausch von Zelle zu Zelle. Licht steuert schliesslich nicht nur die Vorgänge im Körper, es tritt auch aus dem Organismus wieder aus. Es bewegt sich mit Lichtgeschwindigkeit fort, erreicht andere Lebewesen und bildet mit ihnen gemeinsame „Felder des Informationsaustausches“. Die Entdeckungen der Biophotonenphysiker könnten deshalb Sheldrakes Theorie von den **morphogenetischen Feldern** bestätigen und darüber hinausweisen.

Jede lebende Zelle von Mensch, Tier oder Pflanze gibt pro Sekunde über 100.000 Lichtimpulse ab. Diese Lichtschwingungen oder Lichtteilchen (Photonen) sind für alle biochemischen Vorgänge verantwortlich. Professor Dr. Popp konnte dies in den siebziger Jahren wissenschaftlich nachweisen. Diese Erkenntnisse sind heute in der Medizin unverzichtbar.

Licht ist auch in vielen Bereichen der Technik nicht ersetzbar. Hier ist die Basis der Kommunikation bzw. des Datentransfers gleich wie die Informationsweitergabe in der Zelle zu sehen.

Die **Informationsfelder** werden durch Raten repräsentiert, voneinander abgegrenzt und dargestellt. Im Gegensatz zu vielen Bioresonanzverfahren sind dazu keine Probefläschchen mehr nötig. Die energetische Verbindung zum Klienten wird über einen „Beweis“ aus Haaren, Blut, Bild oder anderer Substanz aufrechterhalten. Der Energetiker (Radioniker) nimmt dabei mit seiner Absicht und dem Radionikgerät Einfluss auf das Gesamtsystem des Kunden.

Das Radionikgerät / Radionikcomputer

ist das Hilfsmittel zur Durchführung einer radionischen Analyse und Balancierung. Wesentliche Bestandteile / Merkmale sind:

1. Die Methode, über einen Beweis energetische Verbindung zum Klienten herzustellen
2. Einstellen von Raten (Code), Datenbanken oder Bildern als Zugangsmöglichkeit zu Informationsfeldern.
3. Wahrnehmungseinheit, die den Radioniker beim intuitiven Empfinden unterstützt (z.B. Stickpad, Pendel, Comp.System...)
4. Möglichkeit der Potenzierung einer Information
5. Gelegenheit, die balancierende Heilinformation in das Klientensystem einzubringen (entweder über Handelektroden, Besendung = Fernbehandlung oder/und die Herstellung einer individuellen Aktivierungssubstanz auf einem Träger z.B. Stein, Wasser, Globuli)

Viele Geräte bieten darüber hinaus die Möglichkeit, Informationen zu speichern, reanalyisieren und zu transferieren. Je nach Technisierungsgrad und technischen

Barbara Martin, KompetenzZentrum & Generalvertretung Schweiz, {HYPERLINK "http://www.radionikzentrum.ch"}

Möglichkeiten zur Erleichterung der Analyse/Balancierung wird von einem Radionikgerät oder einem Radionikcomputer gesprochen.

Die Rate (engl. rates = „Mass, Verhältnis, Satz“)

ist eine Zahlenkombination, die morphogenetische Felder repräsentiert. Diese Felder enthalten Informationen über Form, Stoff, Struktur, Prozess und Organisation. Sie haben eine holografische Struktur. Dadurch sind die entsprechenden Informationen im Prinzip überall im Universum vorhanden und abrufbar. Mittels eines Radionikinstrumentes bzw. -computers und den Raten ist es dem Radioniker möglich, klientenspezifische Informationen aus den Steuerungsfeldern eines lebenden Systems abzufragen. Damit kann er die einer Disharmonie zugrunde liegenden Ursachen jedes lebenden Systems analysieren. Jeder lebenden materiellen Erscheinung, die auf die zelluläre Ebene reicht, liegt ein Informationsfeld zugrunde, das über eine Rate erreicht werden kann.

Aktivierungssubstanzen

Mit Hilfe der Radionik ist es möglich, das Informationsmuster beliebiger Ursbstanzen auf eine (neue) Trägersubstanz zu kopieren. Da die so erzeugten Kopien keinerlei molekulare Wirksubstanz, sondern nur aufgeprägte Information enthalten, nennen wir sie Aktivierungssubstanzen.

Sendestation

Eine Sendestation dient der Übertragung von feinstofflichen Schwingungsinformationen. Sie stellt keine Art von Sendern mit elektromagnetischen Frequenzen dar, sondern ist Mittler zwischen dem kausalen Hyperraum und dem morphogenetischen sowie energetischen System des Klienten. Der kausale Hyperraum ist jene Ebene, in der die Informationen eines Individuellen Höheren Selbst kausal vorhanden sind. Sie ist dem energetischen Bereich übergeordnet (archetypische Ebene). Disharmonien auf der energetischen Ebene können im Materiellen ein sichtbares Abbild zeigen oder Vorbote davon sein.

radionische Analyse

Man versteht darunter das Detektieren und Testen von energetischen Störungen in einem Biofeld eines lebenden, aktiven Systems, z.B. Mensch, Tier, Pflanze, Öko – Systemen, Steine, Gebäude oder sozialen Systemen. Die Analyse kann über eine beliebige räumliche Entfernung hinweg erfolgen.

Balancierung / Harmonisierung

Bei der radionischen Balancierung werden Störungen im Informations- und Energiefeld des Kunden mit den in der Analyse ermittelten Raten korrigiert. Es handelt sich dabei um einen Ausgleich auf der energetischen Ebene, die radionische Balancierung setzt nicht am physischen Körper des Menschen an. Hat jedoch oft genau dort ihre Auswirkungen, sodass Veränderungen sichtbar werden und Genesung eintritt.

Beweis

Für die Durchführung der Radionik Analyse ist es erforderlich, einen Kontakt zu dem Energiefeld des Klienten herzustellen.

Etwas, das geeignet ist, diesen Kontakt herzustellen, wird in der Radionik "Beweis" genannt. Dieser Beweis muss das System des Klienten eindeutig repräsentieren. Hierbei kann es sich um ein Foto handeln, einen energetisch gereinigten Streifen Testpapier mit einigen Tropfen Speichel, Blut oder anderen Körpersubstanzen darauf, Haare, Fingernägel, oder auch eine Schriftprobe (z.B. Unterschrift), bei Grundstücken und Häusern kann auch ein verkleinerter Lageplan bzw. Bauplan dienen, bei Firmen das Logo oder die Visitenkarte.

Potenzierung

ist in der Radionik die Verfeinerung einer Information bzw. Energie. Diese wird dabei auf eine höhere Schwingungsenergie gehoben und kann dadurch einen Impuls zum Energieausgleich auf einer feiner und höher schwingenden Ebene entfalten und damit kraftvollere und umfassendere energetische Wirkungen erzielt werden, als dies ohne Potenzierung möglich wäre. Die Potenzierung in der Radionik erfolgt durch Veränderung der Information ohne manuellen oder physischen Eingriff und ohne Manipulation der Trägersubstanz.

Beachte Unterschied: In der Homöopathie ist die Potenzierung eine vorgeschriebene, spezielle Herstellungsweise eines homöopathischen Arzneimittels, wobei die Ausgangssubstanz mit einer Trägersubstanz in einem definierten Verhältnis vermischt wird. Die Potenzierungsvorschriften beziehen sich auf die manuelle, physische Manipulation („Verdünnung“) der Ausgangssubstanz durch Verreiben mit Milchzucker oder Verschütteln mit Alkoholgemischen.

Barbara Martin, KompetenzZentrum & Generalvertretung Schweiz, {HYPERLINK "http://www.radionikzentrum.ch"}

Potenz (lat. „Macht“, „Fähigkeit“)

Potenzen in der klassischen Homöopathie (nach Hahnemann) bezeichnen Mischungsverhältnisse (z.B. D-Potenzen 1:9, C-Potenzen 1:99, LM- oder Q-Potenzen 1:50.000), wobei für die Herstellung der Mischung zusätzlich präzise Vorschriften bestehen. In der Radionik wird der Potenzbegriff übernommen, bezeichnet hier aber quasi ein „Verfeinerungsverhältnis“ der Ur-Information. Zur genaueren Beschreibung und Klassifizierung werden - aus der Homöopathie entlehnt - die Begriffe D-, C- und LM- bzw. Q - Potenz verwendet, sie bezeichnen in der Radionik wie weit die Information auf eine feinere Schwingungsebene gehoben wird. Eine radionisch potenzierte Information darf nicht mit einem nach der klassischen homöopathischen Methode hergestellten Mittel verwechselt werden.

Grundsätzlich weisen in der Interpretation einer Radionikanalyse D-Potenzen auf energetisch dichtere, physischere Probleme hin als C-/M- oder Q-Potenzen. Auch die Höhe der Potenz lässt die energetische Dichte erkennen. Je niedriger die Potenz umso dichter, je höher die Potenz umso subtiler ist das Problem. Die Abkürzung MM bezeichnet hier eine Potenz von C- eine Million.

Nosoden (von griechisch *nosos* für ‚Krankheit‘)

sind homöopathisch aufbereitete Mittel, die aus „krankem“ oder pathologischem Material wie Sputum, Blut, Eiter, Krankheitserregern oder Krebszellen hergestellt werden. Produkte aus körpereigenen Bestandteilen, wie Zellen aus Organen oder vom Körper hergestellte Sekrete oder Exkrete wie etwa Hormone werden ebenfalls hinzugezählt. Das Konzept geht auf den Amerikaner Constantin Hering zurück, der den Begriff 1830 prägte.

Nosoden sollen das Immunsystem oder erkrankte Organe stimulieren. Hierdurch werden Krankheiten zur Heilung gebracht und Giftstoffe ausgeschwemmt. Ein besonderer Zweig der Homöopathie, die Homotoxikologie, gegründet vom deutschen Arzt Hans-Heinrich Reckeweg befasst sich schwerpunktmässig mit der Therapie von im Körper entstehenden Toxinen.

Level oder Ebenen

Unser Körper hat verschiedene **Seinsebenen** oder Energiekörper. Über die Ebenen/Levels des Radionikgeräts können wir direkt die entsprechenden Energiekörper analysieren und balancieren.

- Level 1-3 entspricht der feinstofflichen Ebene, die im materiellen Körper und diesem am nächsten steht (Körper, äussere Realität, Lebensumstände, Ernährung, Beruf...)

Barbara Martin, KompetenzZentrum & Generalvertretung Schweiz, {HYPERLINK "http://www.radionikzentrum.ch"}

- Level 4+5 dem emotionalen Bereich (Ebene der Gefühle, Wünsche und Begierden, Welt der Illusion und Täuschung; Bewusstsein der Steine, Zellbewusstsein, Graue Wesen, "Verlorene Seelen")
- Level 6 der mentalen Ebene (Gedanken, Logik, blockierenden Muster, Verhaltensweisen, Erfahrungen, Überzeugungen, Weltanschauung)
- Level 7 - 12 stellen immer subtiler werdende Bereiche des personalen Seins bis hin zu transpersonalen Bereichen der Schöpfung dar. Störungen, die sich hier zeigen haben nicht primär nur mit dem Probanden zu tun, sondern auch mit dem ihn umgebenden System. Hier besteht eine Resonanz des Klienten mit einem anderen Energiesystem, z.B. aus Beziehung, sozialem Umfeld, Verpflichtungen, Anhaftungen, Wohnort... (Quelle der Energie, Liebe, Leben, Potenzial)

Medizinische Raten

Da viele, der noch heute benutzten Raten, von Ärzten für die Radionik entwickelt wurden, sind ihre Bezeichnungen ident mit Organen und sonstigen schulmedizinischen Begriffen. Auch werden Raten verwendet, die Namen von Krankheiten tragen. Es sind dann jedoch lediglich Resonanzen, somit handelt es sich selten um den **physischen Anteil des Organs oder um die Diagnose einer Krankheit**, wenn diese Raten in einer Testung auftauchen! Vielmehr zeigt es eine Disposition / Veranlagung / Bereitschaft.

Egal, mit welcher Rate, es wird immer und ausschliesslich der energetische Zustand des Organs oder Körperteils getestet. Scheinen in einer Testung Raten auf, die Namen von Krankheiten tragen so bedeutet dies lediglich, dass eine energetische Störung vorliegt, die ähnlich der Störung ist, die eine solche Krankheit im Menschen verursachen würde! Keinesfalls lässt sich aus einer radionischen Analyse eine Diagnose im schulmedizinischen Sinn ableiten! Bleibt jedoch diese Störung unbeachtet, kann sich daraus ein körperliches Symptom bilden.

Unterfunktion/Underfunction (UF)

jedes Organ oder Teil eines biologischen Systems, das unter seinem normalen Funktionsniveau arbeitet. (Degenerative Prozesse, Schwäche, Mangel, Überbeanspruchung ...) Eine Unterfunktion kann aber auch auf ein chronisches Geschehen hinweisen.

Überfunktion/Overfunction (OF)

Barbara Martin, KompetenzZentrum & Generalvertretung Schweiz, {HYPERLINK "http://www.radionikzentrum.ch"}

jedes Organ oder Teil eines biologischen Systems, das über seinem normalen Funktionsniveau arbeitet oder gestaut ist. (Entzündliche Prozesse, Fülle, Stagnation) Eine OF kann auch akute Probleme anzeigen.

Miasmenlehre

Theoretisches Modell zur Erklärung von Krankheitszusammenhängen mit Hilfe des Begriffs Miasma. Die ursprüngliche Miasmenlehre von Hahnemann kennt drei chronische Miasmen (Psora, Sykose und Syphilis) als „Ur-Übel“ aller Krankheiten (konstitutionelle Pathologien). Weiterentwicklungen von Ortega, Sankaran und Masi-Elizalde rücken die Verzerrung der Weltwahrnehmung und Charakteristika in der Auseinandersetzung mit der Umwelt, die jedes Miasma kennzeichnen, in den Vordergrund der modernen Forschung. Seit Sankaran sind vier Hauptmiasmen und sechs Zwischenformen bekannt.

Morphogenetische Felder

sind Informationsfelder (nicht elektromagnetischer oder gravitativer Natur). Sie stellen einen Informationsspeicher (Gedächtnis) nicht materieller Natur dar, auf den bei entsprechender Resonanzfähigkeit zugegriffen werden kann (z.B. kollektives Gedächtnis eines sozialen Systems). Morphogenetische Felder liegen vermutlich auf einer Ebene jenseits von Raum und Zeit. Die Existenz einer solchen Raum und Zeit transzendierenden Ebene wird in der Zwischenzeit von einigen Physikern und Biologen (D. Bohm, F. Capra, K. Pibram, B. Heim, R. Sheldrake u.a.) sogar als zwingend notwendig angenommen.

Wenn Sie dieses Gebiet der Pro-Aktiven Handlung für eine ganzheitliche Gesundheit interessiert, wenden Sie sich an mich und fühlen Sie sich frei alle Fragen oder Bedenken zu äussern.

Ich freue mich Sie ein Stück auf Ihrem Lebensweg zu begleiten.

Ein beschwingtes und zufriedenes Leben wünscht Ihnen von Herzen

Barbara Martin, Reichenbach, 3763 Därstetten, 0041 79 296 00 85